

SCHULZEITUNG FNR



PROJEKTWOCHE – NACHHALTIGE BILDUNG

In der vorletzten Schulwoche vom 6. bis zum 10. Juli fand an unserer Schule eine Projektwoche unter dem Motto „Nachhaltige Bildung“ statt. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 an verschiedenen Projekten teilnehmen. Die Projektwoche bietet eine besondere Gelegenheit, neue Themen kennenzulernen und gemeinsam mit anderen zu arbeiten. Außerdem geht es darum, sich mit wichtigen Themen der Zukunft zu beschäftigen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Für die Projektwoche haben die Lehrerinnen und Lehrer in den vergangenen Wochen zahlreiche spannende und interessante Projekte vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus verschiedenen Angeboten auswählen und sich für Themen entscheiden, die sie besonders interessieren.

Vor Beginn der Projektwoche fand eine Wahl statt. Dabei wählten alle Schülerinnen und Schüler drei Projekte aus und ordneten sie nach ihren Wünschen.

Jede Schülerin und jeder Schüler bekam am Ende einen der drei Wünsche zugewiesen.

Während der Projektwoche arbeiteten sie gemeinsam mit ihren Projektteams an dem gewählten Thema. In dieser Zeit fand kein normaler Unterricht statt.

Die Projektwoche wurde durchgeführt, um die letzten Schulwochen vor den Sommerferien abwechslungsreicher und interessanter zu gestalten. Außerdem kann so ausprobiert werden, wie gut dieses Konzept funktioniert und wie die Schülerinnen und Schüler damit zurechtkommen.

Durch die Teilnahme an einem Projekt erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in andere Bereiche und Themen, die im normalen Unterricht oft nicht behandelt werden. Gleichzeitig lernen sie, im Team zusammenzuarbeiten und neue Fähigkeiten zu entwickeln. Am letzten Tag konnten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Mitmach-Aktion außerdem weitere Projekte kennenlernen.

Zusammenfassend ist die Projektwoche eine spannende Möglichkeit Neues zu lernen und gemeinsam mit anderen Schülerinnen und Schülern an interessanten Themen zu arbeiten. Sie bietet Abwechslung zum Schulalltag und ermöglicht wertvolle Erfahrungen, die über den regulären Unterricht hinausgehen.

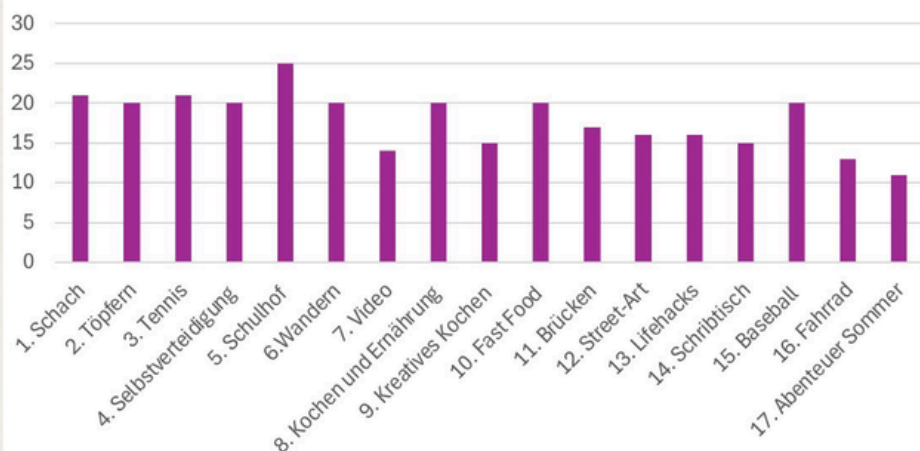
Autoren: M. B., Luca W.



WEITERE EINDRÜCKE AUS DER PROJEKTWOCHE



Wahl der Projektwoche



So haben die Schülerinnen und Schüler gewählt (erstellt von M.B. und Luca W.)

WEITE INFOS ZU DEN
PROJEKTEN:



MOTTOWOCHЕ DER ABSCHLUSSKLASSEN

Am 25., 26., 29. und 30.06.2026 fand an der Fridtjof Nansen Realschule die Mottowoche der Abschlussklassen statt.

Viele Schülerinnen und Schüler verkleideten sich passend zu verschiedenen Themen, die sie sich selbst ausgesucht hatten. Um mehr über die Pläne der Abschlussklassen zu erfahren, sprachen wir vor der Mottowoche mit Joe aus der 10a und Frau Sinn (Klassenlehrerin der 10a).

Für welche Mottos habt ihr euch entschieden?

„Am ersten Tag der Mottowoche lautete das Motto „Kindheitshelden“, am zweiten Tag „Elegant vs. Assi“, am dritten Tag „Anfangsbuchstabe“ und am vierten Tag haben wir uns für Gruppenkostüme entschieden.“

Was macht ihr insgesamt?

„Wir spielen Spiele und holen die Leute aus ihrem Unterricht.“



Tag 2: Motto „Elegant vs. Assi“

Dürft ihr machen, was ihr wollt?

„Da die Regeln klar sind, dürfen wir keine größeren Aktionen machen und auch keine Probleme verursachen.“ Frau Sinn ergänzte, dass die Mottowoche bei einem Regelverstoß abgebrochen wird.

Habt ihr Spiele geplant?

„Ja, wir haben Bobbycar-Rennen, verschiedene Wettkämpfe und Eierlaufen geplant.“

Warum habt ihr euch für diese Mottos entschieden?

„Wir fanden sie cool und waren uns in der Klasse alle einig.“

Am vierten Tag ist die Mottowoche in der Schule offiziell vorbei. Danach gibt es noch den sogenannten „X-Tag“ (offizieller letzter Schultag der 10. Klassen), an dem Ausflüge stattfinden und der Abschluss gefeiert wird.

Autorinnen: Amy, Franzl

EIN BLICK ZURÜCK AUF DIE SCHULZEIT

EIN INTERVIEW MIT EINEM ZEHNTEKLÄSSLER

Mit dem Ende der 10. Klasse geht für viele Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Lebensabschnitt zu Ende. Wir haben einen Zehntklässler unserer Schule zu seinen Erfahrungen, Erinnerungen und Plänen befragt. Dabei sprach er über die Zentralen Prüfungen, seine Lieblingsmomente und darüber, was ihm an der Schulzeit weniger gefallen hat.

Wie liefen die Zentralen Prüfungen ?

„Die Prüfungen sind insgesamt gut gelaufen. Die Deutschprüfung fand ich aber am schwierigsten.“

Welcher Lehrer war dein Lieblingslehrer?

„Mein Lieblingslehrer war Herr Bühnen. Am besten war, dass er mein Klassenlehrer war.“

Welche Erinnerungen hast du an die Schulzeit?

„Besonders viel mochte ich während meiner Schulzeit nicht, weil ich wenig Freizeit hatte. Ich bin aber froh, hier gewesen zu sein, weil ich auch neue Kontakte knüpfen konnte.“

Würdest du die Schule erneut wählen ?

„Obwohl die Schule nicht zu meinen Interessen gepasst hat, würde ich mich jederzeit nochmal für die Schule entscheiden.“

Wohin gingen deine Klassenfahrten ?

„Die erste Klassenfahrt ist leider ausgefallen. Dennoch gingen die zweite und dritte Klassenfahrt nach Neuharlangersiel und Berlin.“

Was macht ihr an Tag X ?

„Unsere Klasse besucht den Movie Park.“

Was sind Themen der Mottowoche ?

„Für die Mottowoche sind verschiedene Themen geplant wie Kindheitshelden oder Anfangsbuchstaben.“

Auch wenn die Schulzeit für den interviewten Schüler nicht immer einfach war und ihm vor allem die Hausaufgaben nicht gefielen, blickt er auf einige schöne Erlebnisse zurück. Klassenfahrten und die gemeinsame Zeit mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern werden ihm in Erinnerung bleiben. Mit dem erfolgreichen Abschluss der 10. Klasse beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, für den wir ihm alles Gute wünschen.

Autorinnen: Charlotta, Tuana

KRONKORKENSAMMLUNG DER SV

EIN INTERVIEW MIT FRAU SINN UND DER GEWINNERKLASSE



An der FNR Kamen hat vom 20.05.2025 bis zum 10.06.2025 eine Kronkorkensammelaktion stattgefunden. Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufe haben daran teilgenommen. Das Interview führten wir mit der Organisatorin Frau Sinn und mit den Klassensprechern Felix und Lena der Gewinnerklasse 6b. Wir stellten Frau Sinn und den Klassensprechern folgende Fragen:

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, diese Aktion durchzuführen?

Frau Sinn: „Weil jeder mitmachen kann, es wenig Aufwand war und es sehr nachhaltig ist.“

Wofür genau war die Sammlung?

Frau Sinn: „Für jede Tonne, die gesammelt wurde, wurde Geld an ein Kinderhospiz gespendet.“

Wie viele Kronkorken wurden insgesamt gesammelt?

Frau Sinn: „Es wurden mehr als 150 Kilo gesammelt.“

Wie haben Sie es organisiert?

Frau Sinn: „Organisiert wurde es in den SV-Sitzungen mit den Schülersprechern.“

Hat das Projekt Spaß gemacht?

Frau Sinn: „Es hat viel Spaß gemacht, vor allem der Gewinnerklasse, und überall wurde gesammelt.“

Haben Sie im Team gearbeitet?

Frau Sinn: „Ja, praktisch die ganze Zeit.“

War es sehr anstrengend?

Felix/Lena: „Es war nicht wirklich anstrengend, weil jeder jedem geholfen hat.“

Wie fandet ihr den Preis?

Felix/Lena: „Der Preis war super! Wir sind Eis essen gegangen und jeder aus der Klasse hat 2 Kugeln Eis bekommen.“

Hat es Spaß gemacht und habt ihr im Team gearbeitet?

Felix/Lena: „Ja es hat sehr viel Spaß gemacht und jeder hat jedem geholfen.“

Wie viele Kronkorken habt ihr insgesamt gesammelt?

Felix/Lena: „Wir haben insgesamt 86kg aus Klasse gemeinsam gesammelt.“

Insgesamt wurden schlussendlich mehr als 100€ an ein Kinderhospiz gespendet. Außerdem haben sich alle Kinder der 6b über ihr leckeres Eis gefreut.

Autorinnen: Nilay, Leonie



BERUFSFELDERKUNDUNG

EIN BLICK IN DIE ARBEITSWELT

Am 12. und 13. Mai 2026 fanden an unserer Schule die Berufsfelderkundungstage statt. Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse hatten dabei die Möglichkeit, verschiedene Berufe kennenzulernen und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln.

Die Schülerinnen und Schüler besuchten unterschiedliche Praktikumsplätze und konnten dort einen Einblick in den Arbeitsalltag gewinnen. Je nach Betrieb führten sie verschiedene Aufgaben aus, arbeiteten mit Mitarbeitenden zusammen und lernten, wie ein typischer Arbeitstag abläuft. Dabei erfuhren sie auch, wie viele Stunden gearbeitet wird und welche Anforderungen die jeweiligen Berufe mit sich bringen.

Besonders interessant war, dass die Schülerinnen und Schüler viele unterschiedliche Berufsfelder kennenlernen konnten. So wurde deutlich, wie vielfältig die Möglichkeiten für ein späteres Praktikum oder die Berufswahl sind. Durch Gespräche mit den Beschäftigten konnten sie außerdem Fragen stellen und mehr über die einzelnen Tätigkeiten erfahren.

Die Berufsfelderkundungstage waren für viele eine wertvolle Erfahrung. Sie halfen dabei, eigene Interessen zu entdecken und einen Eindruck vom Berufsleben zu bekommen. Viele Schülerinnen und Schüler fanden es spannend, einmal etwas anderes als den Schulalltag zu erleben und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Autoren: Luca B., Kerem-Can

DIE GRÜNDUNG DER FNR

EIN INTERVIEW MIT UNSEREM SCHULLEITER HERRN WEHLACK



Um mehr über die Vergangenheit unserer Schule und ihre Gründung zu erfahren, führten wir ein Interview mit unserem Schulleiter Herrn Wehlack. Er selbst war bei der Gründung dabei und konnte uns daher einen sehr detaillierten Einblick geben.

Wann wurde die Schule gegründet?

„Das Gebäude stand schon in den 70ern, aber die Realschule wurde im Jahr 2001 gegründet.“

Wer war der oder die erste Lehrkraft an der Schule?

„Es gab in der Anfangszeit nur 5 Lehrkräfte: Frau Pöppelmann, Herrn Rybicki, Frau Kepa, Frau Macher und Herrn Wehlack. Auf der Schule waren auch nur ca. 100 Kinder.“

Warum heißt unsere Realschule wie der Forscher (Fridtjof Nansen)?

„Früher wurde eine Abstimmung gemacht, weil die Leute, die in der Schule arbeiteten, den Namen 'Städtische Realschule' langweilig fanden und dann hatte dieser Name die meisten Punkte.“

Wie haben sich das Schulgebäude und die Klassenräume in den Jahren verändert?

„Anfangs gab es nur 5 Räume, denn es gab auch nur 5 Lehrer. Die Räume befanden sich meist hinten in der Schule. Mit der Zeit gab es immer mehr Räume und mehr Lehrkräfte und die Schule wurde immer größer.“

Warum sind Sie Schulleiter geworden?

„2004 war ich stellvertretender Schulleiter, 2008 ging ich dann auf eine andere Realschule. Zwei Jahre später wurde der Platz an der FNR frei, und ich kam zurück und wurde Schulleiter.“

Welche Traditionen stammen noch aus den Anfangszeiten?

„Der Benefizlauf und dass die Schülerinnen und Schüler immer zu ihren Räumen laufen und die Lehrer in ihren Räumen bleiben. Außerdem sind die Farben der Mappen und die Mappenführung gleich geblieben.“

Welche wichtigen Ereignisse gab es in der Schulgeschichte?

„Das Wichtigste war die Namensgebung und die Schulband.“

Gab es früher Regeln die heute ungewöhnlich wirken?

„Nein, früher gab es einfach noch keine iPads oder Handys, die mit zur Schule genommen werden durften. Das kam alles erst mit der Zeit.“

Welche berühmten oder erfolgreichen Schüler oder Schülerinnen gab es auf unserer Schule?

„Lucas Rieger oder Frau Romeo. Frau Romeo war früher auf unserer Schule als Schülerin. Dann wurde sie Doktorin und kam jetzt wieder als Lehrerin zu uns an die Schule zurück.“

Wie sah der Schultag in der Anfangszeit aus?

„Der Tagesablauf ist eigentlich genau gleich geblieben, außer, dass früher erst ab 8 Uhr Schulbeginn war und nicht wie heute um 7.45 Uhr.“

Was sollen die Schüler oder Schülerinnen über die Schulgeschichte wissen?

„Man sollte wissen, wer Fridtjof Nansen ist und, was er gemacht hat.“

Warum heißt unsere Schule nicht mehr 'Städtische Realschule'?

„Weil den Leuten früher der Name zu langweilig war und man etwas Kreatives wollte, was man nicht an jeder Ecke hört.“

Die Fridtjof Nansen Realschule hat sich seit ihrer Gründung 2001 stark verändert.

Aus einer kleinen Schule mit nur 5 Lehrkräften und 100 Schülern wurde eine deutlich größere Schule. Besonders wichtig waren die Umbenennung zur Fridtjof Nansen Realschule und die Entstehung von Traditionen wie dem Benefizlauf.

Trotz vieler Veränderungen sind die Werte und der Zusammenhalt der Schule bis heute erhalten geblieben.

Autoren: Nico W., Finn

EIN HAUSMEISTER MIT HERZ



Um mehr über den Alltag von unserem Hausmeister Herrn Duda zu erfahren, führten wir ein Interview mit ihm und stellten ihm folgende Fragen:

Seit wann arbeiten Sie in Ihrem Beruf?

„Ich arbeite seit dem 2. November 2001, also seit der Gründung der Schule, hier.“

Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

„Ich habe früher 5 Jahre auf einem Bauhof gearbeitet. Durch eine interne Ausschreibung bin Ich an die Schule gekommen.“

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten?

„Mir gefällt, dass ich sehe, wie aus Kindern Erwachsene werden.“

Wie sieht ein Alltag bei Ihnen aus?

„Ich beginne um 6:30 Uhr und arbeite 42,75 Stunden pro Woche. Ich kümmere mich darum, dass an der Schule alles funktioniert.“

Was sind Ihre wichtigsten Aufgaben?

„Meine wichtigste Aufgabe ist die Sicherheit. Niemand soll sich verletzen und alles soll funktionieren.“

Welche Probleme müssen Sie häufig lösen?

„Oft muss ich mutwillige Zerstörung beheben. Das macht mich traurig, weil dadurch viel Geld verloren geht.“

Was wünschen Sie sich von den Schülerinnen und Schülern?

„Ich wünsche mir mehr Courage, weniger Mobbing und dass Schüler Bescheid sagen, wenn jemand etwas kaputt macht.“

Das Interview mit Herrn Duda hat gezeigt, dass sein Beruf sehr wichtig für unsere Schule ist. Er kümmert sich darum, dass alles funktioniert und alle sicher sind. Außerdem wünscht er sich, dass die Schülerinnen und Schüler besser auf die Schule achten, mutig sind und respektvoll miteinander umgehen. Seine Arbeit ist abwechslungsreich und trägt jeden Tag zu einer guten Schule bei.

Autor/in: Max G., Leya

UNSERE SCHULGARTEN-AG

An unserer Schule werden verschiedene AGs angeboten. Um unseren Schulgarten besser kennenzulernen, führten wir ein Interview mit Frau Quellenberg. Frau Quellenberg führt die Schulgarten-AG und kümmert sich mit viel Liebe um den Garten.

Wann findet die Garten-AG statt?

„Die Garten-AG findet donnerstags in der 7. und 8. Stunde statt.“

Wie kann man daran teilnehmen?

„Wer mitmachen möchte, kann mich einfach ansprechen und nach einem Platz in der AG fragen.“

Um wie viel Uhr endet die Garten-AG?

„Die Garten-AG endet um 14:30 Uhr, also nach der 8. Stunde.“

Wo werden die Werkzeuge und Blumen gekauft?

„Die Werkzeuge und Blumen werden im Baumarkt gekauft. Außerdem werden einige Materialien von Quellenberg oder von der Stadt Kamen gespendet.“

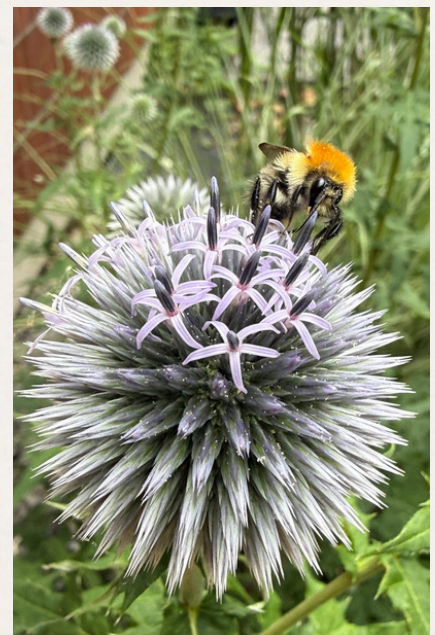
Wie hoch sind die Kosten für den Schulgarten?

„Die Garten-AG kostet insgesamt etwa 500 Euro.“

Wer kann an der Garten-AG teilnehmen?

„An der Garten-AG können alle Schülerinnen und Schüler der FNR teilnehmen, die Lust haben.“

Autoren: Luka, Max B.



DIE FNR – MEHR ALS NUR EIN ORT ZUM LERNEN

Die FNR ist ein Ort, an dem nicht nur gelernt wird. Neben dem normalen Unterricht gibt es viele Möglichkeiten, sich einzubringen und die Schule mitzugestalten.

Ein wichtiger Bestandteil des Schullebens sind die verschiedenen AGs. Schülerinnen und Schüler können dort neue Dinge ausprobieren und eigene Interessen verfolgen.

Zu den Angeboten gehören unter anderem die Garten-AG und die SV-AG. Einige AGs finden nach dem Unterricht statt und bieten die Möglichkeit, gemeinsam an Projekten zu arbeiten.

Die Garten-AG kümmert sich zum Beispiel

um den Schulgarten und hilft dabei, das Schulgelände schöner und grüner zu gestalten. Um ihre Projekte zu unterstützen, hat die AG beispielsweise Wassersäcke verkauft.

Die FNR hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt. Heute sorgen viele Projekte, AGs und engagierte Schülerinnen und Schüler dafür, dass die Schule ein abwechslungsreicher Ort ist.

Neben dem Lernen geht es an der FNR also auch darum, gemeinsam etwas zu gestalten und neue Erfahrungen zu sammeln.

Autoren: Elvis, Nico S.



DIE NACHMITTAGSBETREUUNG AN DER FNR

An unserer Schule gibt es eine Nachmittagsbetreuung. Diese findet montags, mittwochs und donnerstags statt. Am Montag und Donnerstag geht sie von 13:00 bis 15:30 Uhr. Mittwochs findet sie von 13:00 bis 14:35 Uhr statt.

Die Nachmittagsbetreuung ist für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe gedacht. Bei Bedarf

können aber auch Kinder aus anderen Jahrgangsstufen teilnehmen.

Damit ein Kind an der Nachmittagsbetreuung teilnehmen kann, müssen die Erziehungsberechtigten einen Anmeldebogen ausfüllen. Außerdem wird um eine Spende gebeten, von der unter anderem das Essen in der Mensa, Getränke sowie kleine Snacks bezahlt werden.

Während der Betreuung erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben und sind sinnvoll beschäftigt. Außerdem gibt es Essen und Getränke.

Bei Fragen können sich die Erziehungsberechtigten an Frau Bialecki wenden.

Autoren: Marc Alexander, Felix

DAS WAR AN DER FNR LOS

An der FNR war im Schuljahr 2025/2026 wieder einiges los. Neben dem normalen Unterricht gab es viele Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, die den Schülerinnen und Schülern neue Erfahrungen ermöglichten und sie auf das spätere Leben vorbereiteten.

Das Schuljahr startete mit der Einschulung der neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler. In der Einführungswoche konnten sie ihre neue Schule kennenlernen und sich langsam einleben.

Auch die älteren Jahrgänge hatten viele besondere Termine. Die 10. Klassen waren zum Beispiel auf Klassenfahrt und beschäftigten sich im Laufe des Jahres intensiv mit ihrem Abschluss und ihrer Zukunft.

Ein wichtiger Bereich an der FNR ist die Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Durch verschiedene Angebote wie Infoabende,

Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungstage konnten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in verschiedene Berufe bekommen.

Besonders für den 9. Jahrgang wurde es spannend: Das dreiwöchige Praktikum vor den Sommerferien gab vielen die Möglichkeit, einen echten Arbeitsplatz kennenzulernen und herauszufinden, welcher Beruf später interessant sein könnte.

Auch die gemeinsamen Aktionen kamen in diesem Schuljahr nicht zu kurz. Ein besonderes Ereignis war der jährliche Benefizlauf, bei dem die gesamte Schule beteiligt war. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei nicht nur sportlich aktiv werden, sondern gleichzeitig etwas Gutes tun. Außerdem fand eine Projektwoche statt, bei der die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Projekten auswählen konnten.

Für viele Schülerinnen und Schüler war der Sommer besonders aufregend. Der 7. Jahrgang machte eine Klassenfahrt und die 10. Klassen bereiteten sich auf ihren Abschluss vor. Kurz vor den Ferien sorgte ihre Mottowoche für viel Spaß. Mit Themen wie „Anfangsbuchstaben“ oder „Kindheitshelden“ zeigten die Abschlussklassen ihre kreative Seite.

Der Höhepunkt für den 10. Jahrgang war schließlich die Abschlussfeier, bei der die Schülerinnen und Schüler ihren letzten großen Schultag an der FNR feierten.

Zum Ende des Schuljahres standen außerdem noch das Sportfest und die Zeugnisausgabe auf dem Programm. Danach geht es für alle in die lang ersehnten Sommerferien.

Autoren: Ali, Kerem, Nico Sch.

